Pressemitteilung

Fellbach

Stadt Fellbach • 13 • Marktplatz 3 • 70734 Fellbach

An die Redaktionen

Mareike Hoff
Redaktion Fellbacher Stadtanzeiger

Büro der Oberbürgermeisterin
Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation

Zimmer 066
Telefon 0711 5851-5849
mareike.hoff@fellbach.de

08.10.2026

Kinderhaus Pfiffikus wird saniert

Arbeiten sollen im Juli 2027 beginnen, Betrieb läuft in Modulbauten weiter

Das Kinderhaus Pfiffikus wird von Ende Juli 2027 bis voraussichtlich Ende Juli 2028 saniert. Das hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am Dienstag, 29. September, beschlossen. „Wir wollen das Gebäude so ertüchtigen, dass es noch eine Lebenszeit von 10 bis 15 Jahren hat", erläuterte Baubürgermeisterin Beatrice Soltys. Die Verwaltung veranschlagt für die Arbeiten rund 905.000 Euro. Die Umsetzung steht unter dem Vorbehalt, dass die erforderlichen Mittel in den Haushaltsplänen bereitgestellt werden.

Im Mittelpunkt der Sanierung stehen unter anderem die Erneuerung der Entwässerung, umfangreiche Arbeiten an der Elektrotechnik sowie die Modernisierung der Sanitärräume. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit den Nutzern.

Eine vollständige energetische Sanierung ist aufgrund der Finanzlage nicht vorgesehen. Einzelne Maßnahmen sollen jedoch den Energieverbrauch senken und den sommerlichen Hitzeschutz verbessern.

Während der Sanierung zieht die Kindertagesstätte vorübergehend in den zweiten Bauabschnitt der Modulbauten auf dem Parkplatz am Max-Graser-Stadion. Die Rückkehr in das Kinderhaus Pfiffikus ist für Anfang August 2028 vorgesehen. Der derzeit im Untergeschoss des Kinderhauses untergebrachte Hort zieht mit Beginn der Arbeiten in den ersten Bauabschnitt der Modulbauten.

Für die Zeit nach der Sanierung ist eine Neuordnung der Schulkindbetreuung geplant: Der Hort soll in den Modulbauten bleiben. Auch die bislang im Untergeschoss der Silcherschule untergebrachte Schülerbetreuung mit Betreuungszeiten bis maximal 14 Uhr soll dorthin umziehen. Angedacht ist, beide Angebote ab September 2028 im zweiten Bauabschnitt räumlich und organisatorisch

zusammenzuführen. Dadurch sollen mehr Betreuungsplätze, ein flexiblerer Personaleinsatz und zusätzliche Möglichkeiten für pädagogische Angebote entstehen.

Durch die geplanten Umzüge werden Räume in den Untergeschossen des Kinderhauses Pfiffikus und der Silcherschule sowie im ersten Bauabschnitt der Modulbauten frei. Diese sollen Fellbacher Vereinen, die vom Verkauf des KunstWerks betroffen sind, als mögliche Ersatzräume zur Verfügung stehen. Die konkrete Nutzung ist noch Gegenstand der Planung.

Da es sich um eine Sanierung an und in einem alten Gebäude handle, könnten auch unvorhergesehene Probleme auftreten, gab Franz Plappert (CDU) zu bedenken. Deshalb bat er um einen Zwischenbericht im Ausschuss für Stadtentwicklung, Klimaschutz und Mobilität. „Eine Million Euro ist viel Geld", sagte Andreas Möhlmann (SPD). Dennoch handle es sich um eine Sparmaßnahme, da die Sanierung günstiger als ein Neubau sei. Seine Fraktion unterstütze die Sanierung, weil sie sich für den Weiterbetrieb des Kinderhauses ausspreche. „Es ist keine Generalsanierung. Die Maßnahmen sind notwendig, es sind keine Wunschmaßnahmen", betonte Ralf Holzwarth (FW/FD). Mit dem Erhalt des Gebäudes für weitere 10 bis 15 Jahre fahre die Stadt auf Sicht, da die Geburtenrate zurückgehe. Sonita Halmer (Grüne) bezeichnete die Sanierung für ihre Fraktion als notwendig und als verantwortbare Investition. Allerdings sollten die Kosten im Blick behalten sowie die Kinder und Familien gut begleitet werden. Jörg Schiller (Die Stadtmacher) hob hervor, dass das Gebäude so instand gesetzt werden sollte, dass es für Kinder und pädagogische Fachkräfte sinnvoll nutzbar sei. Vor allem der Hitzeschutz solle mitgedacht werden.